

DEUTSCHE ALLKAMPF UNION E.V.

Wettkampfordnung



REGELWERK FÜR TRADITIONELLES TAEKWON-DO

Stand: August 2024

* Als „Sportler“ gilt im Sinne dieses Regelwerks auch die „Sportlerin“; lediglich der besseren Lesbarkeit halber wird in der gesamten Wettkampfordnung bei allen Personenbezeichnungen generell nur die männliche Form verwandt.

I. Vorbemerkung

Die vorliegende Wettkampfordnung hat zum Ziel, die traditionelle Ursprungsform des TAEKWON-DO möglichst ganzheitlich darzustellen. Um eine einseitige Spezialisierung auf Teilbereiche zu vermeiden, steht bei den getroffenen Regelungen vor allem der Gedanke im Vordergrund, dass jede Sportlerin jeder Sportler den wichtigen Einzeldisziplinen Form (Hyong), Einschritt-Kampf (Ilbo-Taeryon), Freikampf (Chayu-Taeryon) und Bruchtest (Kyeok-Pa) sein Können unter Beweis stellen muss. Abweichend hiervon kann bei den Nachwuchsteilnehmern sowie in der Kategorie für Meister/Trainer auf den Freikampf verzichtet werden.

Da im traditionellen TAEKWON-DO nicht nur die bloße körperliche Betätigung, sondern ebenso die geistige Einstellung – wofür der Begriff „Do“ steht – von besonderer Bedeutung ist, wird bei Wettkämpfen innerhalb der Deutschen Allkampf Union e.V. auch dem Kriterium Disziplin ein entsprechenden hoher Stellenwert beigemessen.

II. Allgemeines

Die Teilnehmer werden – getrennt nach Alter, Geschlecht und Graduierung – in verschiedene Kategorien eingeteilt (siehe Punkt III.).

Die in den Einzeldisziplinen (siehe Punkt IV.) gezeigten Leistungen werden jeweils nach Punkten bewertet. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl (Summe der Punktwertungen aus den Einzeldisziplinen) erreicht. Neben der rein sportlichen Leistung wird jeweils auch das disziplinierte Verhalten des Einzelnen mitbewertet, wie z.B. das entsprechende Betreten der Wettkampffläche, die Verbeugung vor Kampfgericht und Partner, korrekter Tobok (und Ty) sowie Fairness und Selbstbeherrschung.

Bei Punktegleichstand in den Rängen 1 bis 3 der Gesamtwertung findet ein Stechen statt. Die Entscheidung wird durch den Vortrag einer vom Kampfgericht festzulegenden Form (Hyong) herbeigeführt. Zur Vermeidung eines erneuten Gleichstandes zwischen den Sportlern erfolgt keine Punktwertung. Der Sieger wird vielmehr durch die Mehrheit der Kampfrichterstimmen ermittelt, die er im direkten Vergleich auf sich vereinen kann.

III. Kategorien

Die Teilnehmer werden folgenden Kategorien zugeordnet:

Hauptkategorien

- Am** = **Herren A** (ab 18 Jahre)
ab 2. Kup (= Braun- und Schwarzgurt)
- Aw** = **Damen A** (ab 18 Jahre)
ab 2. Kup (= Braun- und Schwarzgurt)
- Bm** = **Herren B** (ab 18 Jahre)
8. – 3. Kup (= Gelbgurt- und Blaugurt)
- Bw** = **Damen B** (ab 18 Jahre)
8. – 3. Kup (= Gelbgurt- und Blaugurt)

Nachwuchskategorien

- Cm** = **Jugend männlich** (15 – 17 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup
- Cw** = **Jugend weiblich** (15 – 17 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup
- Dm** = **Schüler männlich** (12 – 14 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup
- Dw** = **Schüler weiblich** (12 – 14 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup
- Em** = **Kinder/Buben** (8 – 11 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup
- Ew** = **Kinder/Mädchen** (8 – 11 Jahre)
alle Gürtelgrade ab 9. Kup

Spezialkategorie

- S** = **Meister/Trainer** (ab 40 Jahre) ab 2. Dan / Frauen ab 1. Dan

Die Graduierung ist durch geeignete Nachweise (Budo-Pass, Verbands-Pass o.ä.) zu belegen.
(wird überprüft!) Stichtag für das Erreichen der jeweiligen Altersgrenzen ist der Tag des Wettkampfes.

IV. Einzeldisziplinen

1. Form / Hyong

In den Regelkategorien A und B sowie in der Spezialkategorie S wird je eine Pflicht- und eine Kür-Hyong verlangt:

Pflicht: Diejenige Hyong, die der Teilnehmer zur Ablegung seiner letzten bestandenen Prüfung benötigt hat (Teilnehmer ab 2. Dan aufwärts können eine der Prüfungs-Formen auswählen).

Kür: Eine Hyong nach eigener Wahl, die nicht mit a) identisch ist und höchstens zur nächsten Prüfung benötigt wird (bei Auswahl einer „einfachen“ Form ist selbstverständlich ein strengerer Bewertungsmaßstab anzulegen).

In den Nachwuchskategorien C, D und E ist lediglich eine Form vorzutragen. Dies kann wahlweise die letzte oder die nächste Prüfungs-Hyong sein.

Die Zuordnung der einzelnen Formen zur jeweiligen Graduierung der Teilnehmer ist im Anhang noch näher dargestellt.

Die Form ist ohne Hilfs- oder Gestaltungsmittel, wie z.B. Musikbegleitung, eingebaute Bruchtests, Angreifer o.ä., vorzutragen.

Bei vorzeitigem Abbruch der Form kann nur einmal neu gestartet werden.

Beim Formenlauf wird vor allem bewertet:

- Stimmigkeit (Richtigkeit der Abfolge)
- Technik (Bewertung der Einzelbewegungen)
- Kraft (entsprechend der Zweckmäßigkeit der Techniken)
- Ausdruck (kämpferische Einstellung, Rhythmus etc.)
- Erreichen der Startfläche ⇔ Zielfläche (ca. 40x40 cm)

2. Ein-Schritt-Kampf / Ilbo-Taeryon

Die Teilnehmer haben

- in den Erwachsenenkategorien A und B sowie S jeweils sieben (7) und
- in den Nachwuchskategorien C, D und E jeweils fünf (5)

Ilbo-Taeryon-Techniken nach eigener Wahl vorzuführen, wobei vor allem die sowohl effektive als auch technisch anspruchsvolle Abwehr des Angreifers gezeigt werden soll.

Der Einzelne ist selbst verantwortlich für das Vorhandensein eines Partners, der die Angriffe unmittelbar hintereinander – also nicht im Wechsel – ausführt. Die vorgeschriebene Angriffsart ist Fauststoß zum Kopf.

Da die Abwehrtechniken überwiegend dem traditionellen TAEKWON-DO entstammen sollen, ist die Zahl der Techniken, die Hebel, Würfe oder ähnliche Elemente aus dem Selbstverteidigungsbereich enthalten, in den Erwachsenenkategorien auf drei (3) und in den Nachwuchskategorien auf zwei (2) beschränkt.

Bewertet wird vor allem:

- Schwierigkeitsgrad und Ausführung
- Effektivität und Dynamik
- Ausrichtung am Partner
- Es sind max. 5 Verteidigungstechniken pro Angriff erlaubt!

3. Bruchtest / Kyek-Pa

Beim Bruchtest gelten für die Sportler in den jeweiligen Kategorien folgende Vorgaben:

Kategorie	Bruchtest-Anzahl	Brettstärke (cm)
Am	2	30x30x 3,0 1 Seite gehobelt
Aw	2	30x30x 2,5 1 Seite gehobelt
Bm	1	30x30x 3,0 1 Seite gehobelt
Bw	1	30x30x 2,5 1 Seite gehobelt
C(m und w)	1	30x30x 2,5 / 2,0 1 Seite gehobelt
D(m und w)	1	30x30x 1x Kunststoffbrett Gelb/Blau
E(m und w)	1	30x30x 1x Kunststoffbrett Gelb

Für die Spezialkategorie S gelten dieselben Regelungen wie für die Kategorie A.

Die Bruchtest-Technik kann vom Teilnehmer frei gewählt werden, wobei der Schwierigkeitsgrad bei der Wertung selbstverständlich einbezogen wird. Gestattet sind zwei Versuche. Auch bei einem nicht gebrochenen Brett werden Technik und Ausführung – unter Berücksichtigung entsprechender Abzüge – bewertet.

- Das nicht berühren der Bretter wird mit „**Null**“ Punkte gewertet.

Der Einzelne ist selbst verantwortlich für das Vorhandensein der entsprechenden Anzahl von Bretthaltern. Die Bruchtestbretter werden unter Vorbehalt vom Veranstalter bereitgestellt.

Bretthalter sind nur im Tobok zugelassen!

In den Kategorien A und S sind beide Bruchtest-Techniken unmittelbar hintereinander (Reihenbruchtest) oder in einer zusammenhängenden Bewegungsfolge (Kombinationsbruchtest) auszuführen.

Bewertet wird:

- Schwierigkeitsgrad
- Ausführung
- Gelingen
- Nach dem Aufbau/Einrichten der Bretter **darf** keine Berührung mit dem Schlagbein/Schlagarm erfolgen.

4. Freikampf / Chayu-Taeryon

Die Einzeldisziplin „Freikampf“ wird **nicht in den Kategorien D und E für Kinder und Schüler sowie in der Kategorie S für Meister/Trainer ausgetragen.**

Beim Freikampf gilt das **Semi-Kontakt-Prinzip**, d.h. der Gegner darf getroffen, jedoch keinesfalls verletzt werden. Kommt es trotzdem zu einer Verletzung (ausgenommen Bagatellverletzung), so wird der Verursacher vom gesamten Wettbewerb ausgeschlossen. Dies gilt nicht für den Fall, dass der Verletzte den Umstand überwiegend selbstverschuldet hat bzw. ihn nur vortäuscht. Hierüber entscheidet das zuständige Punktrichter-Gremium.

Es wird ein effektiv am Gegner ausgerichteter Kampf erwartet, der eine große Bandbreite von Einzeltechniken enthalten soll. Da beide Sportler eine individuelle Punktwertung erhalten, gibt es keinen eigentlichen Sieger oder Verlierer, d.h. in einem Kampf auf hohem Niveau kann der nach Punkten Unterlegene durchaus eine höhere Wertung erhalten als der Gewinner einer schwächeren Begegnung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht ausschließlich Treffer zählen, sondern auch effektiv knapp geführte Techniken eine gute Wertung nach sich ziehen. Dies gilt wegen der erhöhten Verletzungsgefahr vor allem für Beintechniken zum Kopf. Der Freikampf unterliegt den allgemein gültigen Kampfregeln des traditionellen Taekwon-Do, wie z.B.:

- keine Handtechniken zum Kopf
- keine Techniken unterhalb der Gürtellinie
- kontrollierte Ausführung der Techniken
- Körper- und Selbstbeherrschung sowie Fairness

Die effektive Kampfzeit beträgt 2 Minuten.

zulässige Schutzbekleidung: Spann- Schienbeinschutz, Zahnschutz, Tiefschutz,
Brustschutz bei Frauen.

Bewertet wird überwiegend:

- Offensivverhalten
- Defensivverhalten
- Effektivität und Schwierigkeit der Techniken
- Vielseitigkeit der Techniken
- Kondition

V. Schlussbestimmung / Haftungsausschluss / Einverständniserklärung

Bei Auftreten unvorhersehbarer Ereignisse, deren Regelung nicht aus dieser Wettkampfordnung abgeleitet werden können, hat das zuständige Punktrichter-Gremium, das Kampfgericht oder in letzter Instanz der Veranstalter eine Entscheidung bzw. Regelung zu treffen, die dem Sinne des traditionellen TAEKWON-DO am ehesten gerecht wird.

Weder die Deutsche Allkampf Union e.V. noch seine handelnden Personen oder die jeweiligen Veranstalter übernehmen die Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden irgendeiner Art, die anlässlich eines Wettkampfes auftreten; dies gilt auch für eventuelle Folgeschäden.

Als Voraussetzung für die Teilnahme muss bei minderjährigen Sportlern eine entsprechende Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen.

VI. Schlusswort

Die vorliegende Wettkampfordnung ist bewusst in Anlehnung an die Anforderungen der Prüfungsordnung der Deutschen Allkampf Union e.V. erstellt. Es wurden lediglich Modifikationen im Hinblick auf die praktikable Durchführung eines umfassenden Wettkampfes vorgenommen. Die gewollte Vielschichtigkeit der Wettkampfinhalte soll interessante und vor allem dem traditionellen TAEKWON-DO gerecht werdende Sportveranstaltungen garantieren.

Das Lebenswerk unseres Großen Meisters, Jakob Beck (1931 bis 2021) wird in Gedanken und in sportlicher Form fortgesetzt.



Anhang zur Wettkampfordnung

Übersicht über die vorzutragenden Formen bezogen auf die Graduierung

I. Erwachsenenkategorien A und B sowie S

Graduierung	Hyong	Nr.
	Pflicht	Kür
8. Kup	1	2
7. Kup	2	1 oder 3
6. Kup	3	1, 2 oder 4
5. Kup	4	1 – 3 oder 5
4. Kup	5	1 – 4 oder 6
3. Kup	6	1 – 5 oder 7
2. Kup	7	1 – 6 oder 8
1. Kup	8	1 – 7 oder 9
I. Dan	9	1 – 8 oder 10 – 12
II. Dan	10, 11 oder 12	1 – 15 (außer Pflicht-Form)
III. Dan	13, 14 oder 15	1 – 18 (außer Pflicht-Form)
IV. Dan	16, 17 oder 18	1 – 21 (außer Pflicht-Form)
V. Dan	19, 20 oder 21	1 – 24 (außer Pflicht-Form)
VI. Dan	22, 23 oder 24	1 – 24 (außer Pflicht-Form)

II. Nachwuchskategorien C, D und E

Graduierung	Hyong Nr.
10. Kup keine Teilnahme	-----
9. Kup	1 oder 2
8. Kup	1 oder 2
7. Kup	2 oder 3
6. Kup	3 oder 4
5. Kup	4 oder 5
4. Kup	5 oder 6
3. Kup	6 oder 7
2. Kup	7 oder 8
1. Kup	8 oder 9
I. Dan	9, oder 10, 11, 12
usw.	usw.

III. Zuordnung der jeweiligen Formen zu o.a. Bezifferung
(nach der Prüfungsordnung der Deutschen Allkampf Union e.V.)

Hyong Nr.	Bezeichnung/Name	Hyong Nr.	Bezeichnung/Name
1	Chon-Ji	13	Yu-Sin
2	Dan-Gun	14	Chung-Jang
3	Do-San	15	Ul-Ji
4	Won-Hyo	16	Sam-Il
5	Yul-Gok	17	Choi-Yong
6	Chung-Gun	18	Ko-Dang
7	Toi-Gae	19	Se-Jong
8	Hwa-Rang	20	Moon-Moo
9	Chung-Mu	21	Yon-Gae
10	Gwang-Gae	22	So-San
11	Po-Eun	23	Eui-Am
12	Gae-Baek	24	Tong-Il